****

****

**„Gott du bist für uns alle da.**

**Du schenkst uns Frieden.**

**Du bringst Freude in unser Herz.**

**Du gibst uns festen Stand.**

**Du lässt uns Gemeinschaft erleben.“**

Über ein halbes Jahr habe ich zu Beginn des Religionsunterrichts diese Sätze mit den Schülerinnen und Schülern laut gesprochen. Wir haben Bewegungen mit Händen und Füssen dazu erfunden und eingeübt. Selbst ohne Worte nur mit den Bewegungen haben uns die Worte
zum Nachdenken gebracht.

Positive Sätze, können uns in schwierigen Zeiten Hilfe, Trost und Hoffnung geben. Durch das wiederholte Aufsagen bleiben Textteile im Kopf und Körper.

Ich finde, die Wörter sind für uns alle da, sie schenken Frieden und Freude in unser Herz. Gemeinschaft zu erleben in der gegenwärtigen Situation ist hilfreich und gut.

Probieren sie es aus - alte Lieder aus dem Gesangbuch, aus den Psalmen laut für sich alleine zu beten. Sie sind über Generationen erprobt und zeigen uns auf, dass Krisen durchlebt werden können.

Ich bin staune, welche positive Kraft diese alten Texte heute noch haben.

*Christel Gysin, Katechetin*